

Jahresbericht Juni 2013 bis Juni 2014

von Jean-Jacques Fasnacht

Schon wieder ist es Zeit, das vergangene Vereinsjahr von KLAR! Schweiz kurz Revue passieren zu lassen. Es war ein gedrängtes Programm, das viel von euch Mitgliedern und dem Vorstand abverlangt hat.

nicht vergessen

Mitglieder-
versammlung
KLAR! SCHWEIZ
am Montag,
23. Juni 2014,
19.15 Uhr
im Gasthaus Sonne,
Benken

im Anschluss
20.15 Uhr
öffentlicher Vortrag
von Marco Bähler
„Auf der Spur radio-
aktiver Abluft beim
AKW Mühleberg“

Eine weitere bittere Lektion

Die vergangenen Monate zeigten uns einmal mehr, dass unser kritisches Engagement für die Sicherheit von uns und unseren Nachkommen bitter notwendig ist.

Exemplarisch dazu ein desaströses Vorkommnis im Tiefenlager-Vorzeigeprojekt in den USA anfangs 2014 (New Mexico). Einer oder mehrere Behälter mit Atom-
müll zerbarsten in der Tiefe wegen chemischer Reaktionen oder einer Explosion. Radioaktives Material wurde an der Oberfläche frei gesetzt, 21 Arbeiter waren davon betroffen. Das Lager wird auf längere Zeit geschlossen bleiben. Dabei erklärten die Behörden, Zwischenfälle und Unfälle seien absolut undenkbar. Jetzt redet man davon, dass eklatante Sicherheitsmängel, ein überheblicher Glaube an die die getroffenen Sicherheitsmassnahmen, eine mangelnde Sicherheitskultur und mangelhafte Sicherheitsstandards dafür verantwortlich waren. Und entscheidend sei gewesen, dass eine strenge und unabhängige Aufsicht gefehlt habe.

Das kommt uns doch bekannt vor. Bis heute scheint es so, dass die Behörden und die Betreiber kaum aus den dramatischen Ereignissen um nukleare Anlagen gelernt haben.

Bei all den offensichtlichen Sicherheitsmängeln und ungeklärten wissenschaftlichen, ökologischen und sozio-ökonomischen Fragen ist es unverantwortbar, wenn der breiten Öffentlichkeit vorgegaukelt wird, das Atommüllproblem sei gelöst. Und ebenso unverantwortlich ist es, wenn gewisse Exponenten bei der Entsorgung nun zur Eile drängen. Auch wenn sie als kritische Experten gelten.

Vom „am wenigsten ungeeigneten Standort“, dem kantonalen Vetorecht und der Kernenergiehaftpflicht
Vergeblich versuchten die in den Regionalkonferenzen aktiven KLAR!-Mitglieder die Beurteilung der Fachgruppen Oberflächenanlagen als verbindlich zu erklären, dass alle ausgewählten Standorte für Oberflächenanlagen ungeeignet seien. Es wurden schliesslich die am wenigsten ungeeigneten Standorte bestimmt.

KLAR! Schweiz setzte sich für das kantonale Vetorecht bei Atomfragen ein. Es fördert Sicherheit und legitimiert Atommülllagerprojekte. Im Gegensatz zum Nationalrat votierte der Ständerat dagegen.

Wir haben uns zur Kernenergiehaftpflichtverordnung geäußert und fordern vom Bundesrat nebst unbeschränkter Haftung auch die entsprechende zwingende gesetzliche Regelung bei Störfällen in Tiefenlagern.



Jürg Joss kennt die Sicherheitsmängel des AKW Mühleberg bestens.

Fakten, Fachleute und Menschenketten

Anlässlich der GV von KLAR! Schweiz referierte der Bürgerrechtler und Atomexperte Sebastian Pflugbeil über die bitteren Lektionen von Tschernobyl und Fukushima und die verdrängten Wahrheiten dazu. Gemeinsam mit den Kernfrauen, der Bürgerinitiative Hoahrhein aktiv und dem Sterntreffen Benken wurden verschiedene Matinéés organisiert. So sprach Jürg Joss, als ausgewiesener, kritischer Fachmann über die eklatanten Sicherheitsmängel des AKW Mühleberg. Der Autor Jürgen Lodemann präsentierte eine verstörende Novelle um die Folgen eines GAUs im AKW Fessenheim.



Gegen das Vergessen von Fukushima bildeten wir am 9. März 2014 zusammen mit weiteren atomkritischen Organisationen eine Menschenkette über den Rhein.

Dank

Einmal mehr gilt unser grosser Dank euch Mitgliedern. Eure ideelle, politische und natürlich auch finanzielle Unterstützung zeigt eure Anerkennung für unsere Arbeit und ist für uns Motivation zugleich. Dem Weinländer Widerstand widmen wir ein grosses „Chränzli“ für seine gelungenen Aktionen und Veranstaltungen. Und ganz persönlich möchte ich mich bei unserem Vorstand bedanken, der sich letzthin zum 56. Mal zur regelmässigen Vorstandssitzung getroffen hat. Wir haben in unserer freundschaftlichen Runde sehr vieles geleistet. Und auch wenn all die Arbeiten und Verpflichtungen für uns oftmals echte Knochenarbeit bedeuten, wir bleiben auch weiterhin am Ball!

Mit einem herzlichen Gruss

Jean-Jacques Fasnacht
Co-Präsident KLAR! Schweiz



Marco Bähler
vor dem Mast seiner
Wetterstation

Schwarzes Reglement

In der WOZ vom 01.05.2014 berichtete Susan Boos, die auch in Benken schon auftrat, über Marco Bählers Hartnäckigkeit im Kampf um Abluftdaten des AKW Mühleberg. Zunächst unternahm er eigene Messungen mit erschreckenden Resultaten. Darauf verlangte er vom AKW Mühleberg die Herausgabe von Messdaten. Diese wurde ihm mit Hilfe des Ensi verweigert. Nur schon die Herausgabe von Reglementen (!) kostete ihn Geld; die Reglemente waren zu einem grossen Teil geschwärzt und unbrauchbar. Datenschützer empfahlen dem AKW die Herausgabe der Messdaten, jedoch...

Wir dürfen uns auf ein Lehrstück in Sachen Informationsverschleierung der Schweizer Atomwirtschaft freuen.

Marco Bähler

geboren 1955

Zwei Jahre nach seiner Lehre als Physiklaborant am Eidgenössischen Institut für Reaktorforschung EIR (jetzt Paul-Scherrer-Institut PSI) verabschiedete er sich frustriert von der Dekontaminationsforschung und von der Atomindustrie. Er machte eine Zweitausbildung zum Goldschmied und daneben in seiner Freizeit Radioaktivitätsmessungen. Nach einem Diplom der Euratom kehrte er zurück in den ersten Beruf als Physikassistent und Strahlenschutzsachverständiger.

Jahresbeiträge 2014

Nichterwerbstätige	Fr. 20.-	€ 15.-
Erwerbstätige	Fr. 30.-	€ 20.-
Paare und Familien	Fr. 40.-	€ 30.-
Juristische Personen	Fr. 60.-	€ 45.-

Adressänderungen

Liebe Vereinsmitglieder

- Immer wieder kommen von uns verschickte Briefe als unzustellbar zurück. Bitte Adressänderungen melden.
- Ganz aktuelle Informationen werden laufend auf dem elektronischen Weg verschickt. Bitte Email-Adresse angeben.

Herausgegeben
vom Verein
KLAR! SCHWEIZ
Steig 1
8465 Rudolfingen
PC 90-152872-8
info@klar-schweiz.com

KLARTEXT ist für
Mitglieder kostenlos.